

Betonen, tr.: 1) durch den Ton in der Rede hervorheben; auch übertr. — Betonung. — 2) seltener: mit Tönen versehen, z. B. mit musikalischen; heute betonen. || **betören**, tr.: zum Toren machen, durch täuschendes Blendwerk betriegen. **betört**, **betörtelt**; **betört**, **betörtung**. || **Betracht**, der. — (e)s; 0: 1) ungewöhnlich statt Betrachtung 1 a. — 2) die betrachtende Erwägung; Etwas kommt in Betracht; es in Betracht ziehen, nehmen; außer Betracht lassen; In Betracht (oder Anbetracht) seiner Jugend; daß er noch so jung ist usw. || **betrachten**, tr.: 1) mit bewußter Absicht des Denkens oder Empfindens ansehen, beschauen (geistig und leiblich), auch mit Hervorhebung des Gesichtsz- oder Standpunkts, von dem aus — oder des Mittels, durch welches man etwas ansieht, oder dessen, wie es dem Ansehenden erscheint. — 2) bedenken; erwägen: So laßt uns jetzt mit Freie betrachten, | was durch die schwache Kraft entpringt. **So**. || **Betrachter**, der. — s; u.: ein Betrachtender (s. betrachten, nam. 1). || **beträchtlich**, **Erw.**: ansehnlich; von einer wohl in Betracht kommenden Bedeutung. || **beträchtlich**, **Erw.**: geeignet, Betrachtungen anzustellen; beachtlich. || **Betrachtung**, die; —en: 1) das Betrachten (s. d.): a) das Anschauen, / b) Erwägung; auch (veraltend) In Betrachtung [Betracht] mit Genit. oder dat. — 2) Gedanken und Erwägungen eines Betrachtenden. || **Beträge**, der. — (e)s; Beträge: das, wieweil etwas beträgt. || **betragen**: 1) mit Darauß-, Daringetragenem versehen: Ein Lager mit Pulver und Blei, eine Mauer mit Kaltebrun betragen usw. — 2) intr. (haben): Etwas beträgt sondbio viel, macht so viel aus. — 3) rbez.: (veralt.) auskommen; jetzt, von Personen: Sich sondbio betragen (gegen; mit jemand), benehmen, auführen. Das Betragen, die Art, wie jemand sich beträgt; das Benehmen. || **betränen**, tr.: 1) beweinen. — 2) mit Tränen füllen, benezeln. || **betränen**, tr.: mit Tränen versehen. **Eudemann**. || **betrauen**, tr.: Einem etwas vertrauen, anvertrauend auftragen; dafür heute gew.: ihn damit vertrauen; Vertrauung. || **betrauern**, tr.: über, um das Objekt trauern. || **beträufeln**, tr.: träufeln (und negen und — begießen). || **beträumen**: 1) beschlafen 3. || **Betriff**, der. — (e)s; 0: Anbetracht, Anbetriff. In betreff (oder betref)s einer Person, Sache usw. In der Kanzleispr. oft = (Alten)bezeichnung, Schlagwort; und: = Anteil: Meinem Betreff, seine Betreffnis bezahlen. || **betreffen**, tr.: 1) jemand betrifft (vgl. betritt) einen, trifft ihn so, daß er ihn greifen, packen kann; Einen über der Tat; bei etwas betreffen usw. — 2) Etwas Nidies betrifft einen, trifft ihn ergreifend, packend, befällt ihn; — falsch: Das mich betreffene Unglück. — 3) betreffen (zu 1); 2), **Erw.**: durch einen plößlichen Eindruck verwirrt und augenblicklich außer Fassung gebracht; dann auch: solcher Gemütsstimmung entsprechend: Mit einer betroffenen Miene, Wüte usw. Dazu: Betroffenheit. Seltener: Einen betreffen = betreffen machen. — 4) Etwas betrifft ein Objekt (an), geht dies an, steht in Beziehung dazu. Dazu als beigefügtes **Erw.** (das **Mw.** d. **G.** in passiver Bedeutung): betreffend = in Rede stehend; worum es sich handelt. || **betreiben**, tr.: 1) selber mit Hies betreiben, betreiben, vgl. (seltener) einen Paß mit Maultieren betreiben, sie dort als Saumtiere gebrauchen. — 2) Etwas betreiben, treibend oder beschleunigend darauf wirken, daß es bald in Gang, zustande komme: eine Feintat betreiben; mit Objektumtausch: Selber [= deren Beschaffung] betreiben, vgl. betreiben; (schweiz.) Einen (um etwas) betreiben, eine Schuld von ihm einreiben. — 3) Etwas betreiben, treiben, gew. (s. 2) mit Bezug auf den Fortgang: Ein Geschäft, eine Arbeit betreiben usw.; seltener: Aus is es endlich | gar zu höchst betrieb, trieb, machte. — 4) **Verwaltung** = der Betrieb, das Betreiben (1—3) und bef. (s. 2): das auf Förderung und Erreichung eines Zwecks (zumeist geheim) gerichtete Tun und Treiben. || **betreten**, tr.: 1) Der Gahn (ge-)tritt die Ferne, vollzieht die Begattung. — 2) Etwas betreten, tretend beschreiten; schreitend, wandelnd darauf, darin treten, eig. und übertr.: Einen Weg, den Gnadenweg, die Kanzel betreten usw.; ungew.: Die Söhne, den Fuß betreten, darauf treten, sich tretend darauf stellen. — 3) Einen betreten, betreffen (s. d. 1) (den Dieb im Verletzungsfall ausliefern); auch (veraltend): unglück u. ä. betrüben einen; ferner **Mw.** als **Erw.**: betreten = betreffen, verwirrt. Dazu: **Betretendheit**. || **betreuen**, tr.: treu sorgend beschützen. || **Betrieb**, der. — (e)s; —e:

f. betreiben 4; bef.: Betrieb eines Geschäfts; Betriebskapital, = gelb. **Nam.** auch: Betrieb einer Eisenbahn, Straßenbahn usw.; dazu: In Betrieb setzen; Betriebsaufseher; betriebsfähig; betriebsfertig; Betriebshof; Betriebskosten; Betriebskraft; Betriebslänge; Betriebsplan; betriebsföherheit; Betriebsführung; Betriebsanfall; Betriebsverlegt; betriebliche Mäßigkeiten. || **Betriebsam**, **Erw.**: eifrig betreibend, geschäftig, fleißig. **Betriebsamkeit**. || **betriefen**, tr.: beträufen. || **betriegen**: f. betriegen. || **betrinten**, tr., rbez.: durch Trinken betraufen. betrunten, betrunkenheit. || **betrüddeln**, tr.: mit Troddeln versehen. || **betrüffen**: f. betreffen 3. || **betrüpfeln**, tr.: beträufen (s.). || **betrüben**, tr.: eig., sprichwörtlich: kein Wasser betrüben, trüben, trübe machen, — außerdem gew. nur: mit Trauer, Weh erfüllen; auch rbez. = passiv: schmerz erfüllt sein, jammern u. ä.; betrübt. **Erw.**: schmerz erfüllt (dazu: **Betrübtelt**): und: dem Zustand eines Betriibten gemäß (oft fast = betriibend): Die Folgen dieser Staatsverwaltung waren so betriibt. **Erw.** || **betrübtlich**, **Erw.**: betriibend, betriibt (**Betrübsam**). || **Betrübnis**, die; **Betrübnisse**; (das, **Betrübnisses**; **Betrübnisse**): das **Betrübnis**, — und: was dies erregt. || **Betrüg**, der. — (e)s; (**Betrüge**, selten): betriigende Täuschung; betriigliche Handlung. **Betrügsversuch**. || **Betrügen** (betrog; betrogen): 1) tr. (auch ohne Obj.): in nachteiliger Weise, überwortelnd täuschen; Jemand (oder etwas) betriigen einen; Einen um etwas betriigen usw.; auch z. **Erw.**: Die Rangweite betriigen, durch eine Tätiigkeit bewirken, daß sie, die sich geltend machen wollte, dies nicht kann; ähnlich: Die Zeit mit Spielen, den Schlaf durch Schwäzen betriigen u. ä. — 2) rbez.: sich selbst betriigen, gew. von einer mehr oder minder mit Absicht nicht gemiedenen Selbsttäuschung; dagegen allgemeiner: sich betriigen, sich trügen, täuschen, irren (auch ohne jede Absicht). || **Betrüger**, der. — s; u.: einer der — und insofern er — betriigt. Dazu: **Betrügerel**; **betriigertisch** = betriiglich, betriigend. || **betrünten**: f. betrinten.

Bett (veralt.: **Bette**), das. — (e)s; —en; —chen, —lein: das Lager, worin, worauf etwas ruht: 1) zumeist: für Menschen zum ausgebreiteten Liegen, z. **B.** früher bei Tisch; jetzt ohne Zusatz gew. das Schlaflager; oft von den einzelnen Hauptteilen des Lagers, z. **B.** von der Bettstelle; ferner von den Pfählen (die eigentliche und ursprüngliche Bedeutung, die dann erst erweitert wurde): Ich schlafe nicht auf Betten, sondern auf einer Matratze; Zwei Stühle und Betten; Das Bett machen, die Federstücke aufstellen und in Ordnung legen usw.; auch = Ehebett, auch allgemein als Bezeichnung der ehelichen Verbindung: Jemandes Bett bescheiden; Von Tisch und Bett scheiden; Des Vaters Liebe zu dem ersten Sohn | aus einem andern Bette; usw. Außerdem in vielen Wendungen, z. **B.**: Das Bett stützen müssen, bettlägerig krank sein = ans Bett gesetzt u. ä.; Auf dem Bett [Zelbe] der Ebre sterben, nam. als Krieger; Aus dem Bett setzen; Aus oder außer dem Bett sein, von Kranken; Im Bett; Zu Bett [schlafen] gehen, legen, bringen usw.; aber auch: sein, bleiben, liegen, vgl. z. **B.**: Ist er krank? liegt er auf Bette? Mein er ist bloß wach und liegt noch im [oder versch.: auf dem] Bette. **G.**; u. ä. — 2) übertr., nam.: a) der bestimmt abgegrenzte Raum, worin ein Wasser fließt oder ruht, auch bildlich, z. **B.**: Beher der empörte Einn | ins alte Bette des Gehorsams wieder. **So**. — Ferner: b) in den Weinkeltern das Verhältnis für die Trauben; und: die Gesamtheit der zu fektenden Trauben; / c) mit einem Mal abzudrehende Lage Garben; / d) (Berg.) Lager, Schicht, nam. von Steinföhlen. / e) auch sonst: etwas Aufgeschüttetes, Aufgeschüttetes. / f) in manchen technischen Anwendungen: Gestell, Unterlage, z. **B.** eines Hobels, einer Drehbank usw. / g) (Weidm.) Lager für Tiere. — 3) als **Bfw.**, z. **B.**: **Bettaufseher**, -halter, -quast, -sohn, ein Wand überm Bett, sich daran zu halten und aufzurichten; **Bettbant**: a) als **Bank** zusammenlegbare Bettspinde (ähnlich: **Bettisch**); b) **Substanz** vorm **Bett**; **Bettbarant**, -brell; **Bettbede**: a) äußeres Bett zu spreitende; b) **Decke**, **Deckbett** zum Zudecken des im Bett Liegenden; **Bettflasche**, -wärmer, -mönch, **Wärmflasche**; **Bettgeber**, (öfter.) **Schlafbürche**, der keine eigene Wohnung hat und bei anderen Leuten „aufs Bett geht“; **Bettgenos**, -gesellschaft, **Schlafgesellschaft**; **Bettgenos**, -stelle, -stalt, -stätte, -spinde, das **Gestell**, worin die **Betten**, **Pfähle** liegen; **Bettgewand**, -laten; **Bettgurt** (im **Bettgestell**); **Bettstimm** (eines **Stimmeltetts**); **Bettstamm**: a) **Schlafkammer**;